



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2015

DER

Raiffeisenlandesbank Vorarlberg

Waren- und Revisionsverband

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

6900 Bregenz, Rheinstraße 11

ISD § 87 (1) BÖRSEGESETZ

PER 30.06.2015

Inhaltsverzeichnis

1.	Verkürzter Halbjahresabschluss	3
1.1.	Verkürzte Bilanz per 30.06.2015.....	3
1.2.	Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2015	4
1.3.	Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA-TransV.....	5
2.	Halbjahreslagebericht.....	9
3.	Erklärung der gesetzlichen Vertreter.....	11

1. Verkürzter Halbjahresabschluss

1.1. Verkürzte Bilanz per 30.06.2015

AKTIVA in TEUR	Bericht Stichtag 30.06.15	Vergleich Stichtag 31.12.14
1. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI ZENTRALNOTENBANKEN	33.957	8.998
2. SCHULDITEL ÖFFENTLICHER STELLEN	766.045	832.245
3. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE	2.630.139	2.538.308
4. FORDERUNGEN AN KUNDEN	1.354.698	1.281.027
5. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	1.369.249	1.472.376
6. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	42.610	42.720
7. BETEILIGUNGEN	189.843	188.853
8. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	7.290	7.290
9. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS	162	258
10. SACHLANLAGEVERMÖGEN	30.176	30.627
12. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	35.393	60.310
14. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	845	1.683
SUMME AKTIVA	6.460.407	6.464.693
POSTEN UNTER DER BILANZ		
AUSLANDSAKTIVA	1.579.322	1.545.392

PASSIVA in TEUR	Bericht Stichtag 30.06.15	Vergleich Stichtag 31.12.14
1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	3.607.803	3.577.293
2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	983.327	926.222
3. VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN	1.452.858	1.596.316
4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	105.863	47.436
5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.085	2.892
6. RÜCKSTELLUNGEN	22.335	24.964
8b. INSTRUMENTE OHNE STIMMRECHT GEM. 26A BWG	55.833	55.833
9. GEZEICHNETES KAPITAL	22.109	22.109
10. KAPITALRÜCKLAGEN	19.383	19.383
11. GEWINNRÜCKLAGEN	134.114	134.114
12. HAFTRÜCKLAGEN GEM. § 23 Abs. 6 BWG	35.006	35.006
13. BILANZGEWINN	12.279	16.675
14. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN	6.414	6.451
SUMME PASSIVA	6.460.407	6.464.693
POSTEN UNTER DER BILANZ		
1. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	154.651	154.514
2. KREDITRISIKEN	308.025	353.648
4. ANRECHENBARE EIGENMITTEL GEM. TEIL 2 VERORD. (EU) Nr. 575/2013	335.129	340.391
5. EIGENMITTELANFORDERUNGEN GEM. ART. 92 VERORD. (EU) Nr. 575/2013	2.143.827	2.157.414
6. AUSLANDSPASSIVA	2.675.619	2.305.764

1.2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2015

VERKÜRZTE GEWINN-/UND VERLUSTRECHNUNG in TEUR	Ertrag/ Aufwand 01.01.-30.06.2015	Ertrag/ Aufwand 01.01.-30.06.2014
1. Zinsen und ähnliche Erträge	50.521	51.206
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen insgesamt:	-31.205	-35.834
I. NETTOZINSERTRAG (1.-2.)	19.316	15.372
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	816	1.350
4. Provisionserträge	11.157	10.334
5. Provisionsaufwendungen	-5.380	-5.731
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	363	74
7. Sonstige betriebliche Erträge	6.301	5.080
II. BETRIEBSERTRÄGE	32.574	26.479
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-17.076	-16.317
9. Wertberichtigungen auf Anlagegüter	-722	-863
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.126	-889
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-19.924	-18.070
IV. BETRIEBSERGEBNIS	12.650	8.409
11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-4.006	-60
13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	3.327	2.369
V. HALBJAHRESERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	11.971	10.718
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.276	-1.915
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Pos. 18. auszuweisen	-3.024	-2.475
VI. HALBJAHRESÜBERSCHUSS (+) /-FEHLBETRAG (-)	6.671	6.328
20. Rücklagenbewegung	37	37
VII HALBJAHRESGEWINN (+) /VERLUST (-)	6.708	6.365
21. Gewinnvortrag	5.571	5.059
VIII HALBJAHRESBILANZGEWINN (+) /VERLUST (-)	12.279	11.424

1.3. Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA-TransV

Allgemeines und Informationen zur Vergleichbarkeit

Bei der Aufstellung des verkürzten Halbjahresabschlusses wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie beim Jahresabschluss zum 31.12.2014.

Die abzugrenzenden Zinsen inkl. Negativzinsen werden in den jeweiligen Bilanzposten der Hauptforderung/-verbindlichkeit ausgewiesen. Für Forderungen an Kunden und für Wertpapiere, die nicht wie Anlagevermögen bewertet sind, wird vom Bewertungswahlrecht des § 57 Abs. 1 BWG Gebrauch gemacht. Von der bisherigen Risikostrategie der funktionalen Einheit, auf steigende Zinsen zu setzen, wurde im Berichtszeitraum abgegangen. Die Zinserwartung hat sich in den vergangenen Jahren nicht erfüllt. Aufgrund der Zinsentwicklung zwischen Dezember 2014 und März 2015 konnte an der Strategie der funktionalen Einheit nicht mehr festgehalten werden. Die funktionale Einheit wurde aufgelöst und der Großteil der Derivate wurde geschlossen. Zur Absicherung von Zinsrisiken werden Bewertungseinheiten in Form von Mikro-Hedges eingesetzt. Aufgetretene Ineffizienzen unter Berücksichtigung des Credit Value Adjustment (CVA) wurden imparitätlich in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert und als Drohverlustrückstellung eingestellt.

Bei den anrechenbaren Eigenmitteln werden weder Zwischenergebnisse noch Gewinnvorträge berücksichtigt. Seit Ende 2013 bestehen zwei institutsbezogene Sicherungssysteme (Bundes- und Landes-IPS). Die hierfür in Basel III vorgesehenen Begünstigungen wurden bei den anrechenbaren Eigenmitteln und bei den Eigenmittelanforderungen angewendet.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 und des Halbjahresfinanzberichtes zum 30.06.2014 durch die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR), kam es zu einer Fehlerfeststellung in Bezug auf bestimmte Mikro-Hedges. Nach Ansicht der OePR waren diese Hedges zum 31.12.2013 wegen akuter Ausfallgefährdung aufzulösen. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Fehlerkorrektur in laufender Rechnung im Jahresabschluss zum 31.12.2014. Der Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2015 baut auf dem Jahresabschluss 2014 auf.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Erläuterung zur Bilanz

Die Bilanzsumme blieb zum Berichtsstichtag bei 6.460,4 Mio. Euro nahezu unverändert.

Der Bilanzposten **Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbank** ist, v.a. wegen der Guthaben bei der ÖNB, um 24,9 Mio. Euro auf 33,9 Mio. Euro gestiegen.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** steigen im Berichtszeitraum um 91,8 Mio. Euro oder 3,6 %. Der Fremdwährungsanteil, überwiegend in Schweizer Franken, beträgt 1.376,8 Mio. Euro oder 52 % der Forderungen (31.12.2014: 1.389,2 Mio. Euro oder 52 % der Forderungen). Die Forderungen bestehen zu 62 % oder 1.642,2 Mio. Euro gegenüber den lokalen Raiffeisenbanken in Vorarlberg (31.12.2014: 1.675,0 Mio. Euro).

Die **Forderungen an Kunden** konnten im ersten Halbjahr 2015 v.a. wegen der Vergabe von Finanzierungen an Firmenkunden um 5,8 % oder 73,7 Mio. Euro gesteigert werden. Der

Fremdwährungsanteil beträgt 247,6 Mio. Euro oder 18 % der Forderungen (31.12.2014: 237,3 Mio. Euro oder 19 %).

Der Bestand an **Wertpapieren** (Bilanzposten Aktiva 2., 5., 6.) reduziert sich im Betrachtungszeitraum um -169,4 Mio. Euro auf 2.177,9 Mio. Euro. Der Bestand besteht zu 98 % oder 2.135,3 Mio. Euro aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (31.12.2014: 2.304,6 oder 98 %). Von dieser Position betreffen 766,0 Mio. Euro Anleihen von öffentlichen Stellen. Der Bestand beinhaltet tenderfähige Wertpapiere in Höhe von 2.128,4 Mio. Euro (31.12.2014: 2.293,4 Mio.).

Die **Beteiligungen**, Bilanzposten der Aktiva 7., 8., bleiben mit 197,1 Mio. Euro nahezu unverändert. Die größte Beteiligung ist mit einem Buchwert von 148,5 Mio. Euro jene an der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten v.a. aktivierte Zins- und Prämienabgrenzungen im Zusammenhang mit Derivaten, Aktiva aus der Fremdwährungsbewertung von Wechselkursderivaten, Forderungen gegenüber dem Finanzamt. Der Rückgang in dieser Position ist v.a. auf die Reduktion der Bewertung von Wechselkursderivaten zurückzuführen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben sich kaum verändert und liegen bei 3.607,8 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten in Fremdwährung betragen 296,4 Mio. Euro (31.12.2014: 396,7 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten bestehen mit 29 % oder 1.039,3 Mio. Euro gegenüber den lokalen Raiffeisenbanken in Vorarlberg (31.12.2014: 997,4 Mio.). Von diesen Verbindlichkeiten betreffen 67 % die Liquiditäts- und Mindestreserven, welche die lokalen Raiffeisenbanken in ihrem Spitzeninstitut halten. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG bzw. der Raiffeisen Bank International AG betragen 409,4 Mio. Euro (31.12.2014: 601,7 Mio. Euro).

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** konnte v.a. wegen der vermehrten Hereinnahme von Einlagen unserer Firmenkunden ein Zuwachs von 57,1 Mio. Euro oder 6,2 % erzielt werden. In dieser Position sind Spareinlagen in Höhe von 73,8 Mio. Euro (31.12.2014: 78,8 Mio. Euro) und Termineinlagen in Höhe von 621,1 Mio. Euro (31.12.2014: 605,0 Mio. Euro) enthalten.

Die **verbrieften Verbindlichkeiten** reduzierten sich im Betrachtungszeitraum um -143,4 Mio. auf 1.452,9 Mio. Euro. In dieser Position sind die emittierten eigenen Emissionen wie Bankschuld- und Namensschuldverschreibungen enthalten. Der Anteil an fundierten Emissionen beträgt 22 % oder 315,0 Mio. Euro (31.12.2014: 396,0 Mio. oder 25%).

In dem Bilanzposten **sonstige Verbindlichkeiten** sind v.a. Verrechnungskonten des Zahlungsverkehrs, passivierte Zins- und Prämienabgrenzungen im Zusammenhang mit Derivaten, Passiva aus der Fremdwährungsbewertung von Wechselkursderivaten und Steuerverbindlichkeiten enthalten. Die Veränderung im Betrachtungszeitraum von 58,4 Mio. Euro resultiert aus der Veränderung von Verrechnungskonten.

Die **Rückstellungen** reduzierten sich um -2,6 Mio. Euro oder -10,5 % auf 22,3 Mio. Euro, bedingt durch die Auflösung der Drohverlustrückstellung im Zusammenhang mit der funktionalen Einheit (-3,4 Mio. Euro).

Das **bilanzielle Eigenkapital** inklusive des Bilanzgewinns beträgt per 30.06.2015 285,1 Mio. Euro.

Die **anrechenbaren Eigenmittel** der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg belaufen sich gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) (CRR) Nr. 575/2013 im Halbjahresabschluss auf 335,1 Mio. Euro (31.12.2014: 340,4 Mio. Euro). Dem gegenüber steht ein aufsichtsrechtliches Eigenmittelerfordernis gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 von 171,5 Mio. Euro (31.12.2014: 172,6 Mio. Euro), sodass sich zum Berichtsstichtag eine Überdeckung von 163,6 Mio. Euro ergibt.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der **Nettozinsertrag** stieg im Betrachtungszeitraum um 3,9 Mio. Euro oder 25,7 % auf 19,3 Mio. Euro. Der Mehrertrag resultiert zum einen aus einer Ergebnisverbesserung im Interbankengeschäft und zum anderen aus einem deutlichen Wachstum im RLB-eigenen Kundengeschäft.

Im Betrachtungszeitraum sind die **Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen** um 0,5 Mio. Euro oder 39,5 % auf 0,8 Mio. Euro gesunken.

Im 1. Halbjahr 2015 beläuft sich das **Provisionsergebnis** auf 5,8 Mio. Euro, was ein Plus von 1,2 Mio. Euro oder 25,5 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Diese erfreuliche Entwicklung ist vor allem auf einen Anstieg der Wertpapierprovisionen sowie auf geringere Aufwendungen bei Maklerprovisionen zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind mit 6,3 Mio. Euro um 1,2 Mio. Euro oder 24,0 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus Einmaleffekten aus der Schließung der funktionalen Einheit.

Insgesamt konnten die **Betriebserträge** aus dem operativen Geschäft gegenüber dem Vergleichszeitraum 2014 um 6,1 Mio. Euro oder 23,0 % auf 32,6 Mio. Euro gesteigert werden.

Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Mio. Euro oder 4,6 % auf 17,1 Mio. Euro gestiegen. Darin enthalten sind die **Personalaufwendungen** mit 11,5 Mio. Euro, die um 0,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert liegen, und der Sachaufwand mit 5,6 Mio. Euro, mit einem Kostenanstieg von 0,4 Mio. Euro. Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert vor allem aus kollektivvertragsrechtlichen Gehaltsanpassungen. Der Zuwachs bei den Sachaufwendungen ist v.a. durch steigende IT-Kosten bedingt.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um 1,2 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro gestiegen. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus der Bildung einer Rückstellung für Schadensfälle aus Vorjahren in Verbindung mit Kreditunterbeteiligungen an die öffentliche Hand in Höhe von 1,1 Mio. Euro. In dieser Position ist ein Einmaleffekt aus der Schließung der funktionalen Einheit in Höhe von 0,6 Mio. Euro enthalten. Weiters enthalten ist eine Position aus der Bewertung von Zinsderivaten, die im 1. Halbjahr 2015 um 0,5 Mio. Euro geringer ausgefallen ist als im Vergleichszeitraum 2014.

Die **Betriebsaufwendungen** sind im Betrachtungszeitraum in Summe um 1,8 Mio. Euro auf 19,9 Mio. Euro gestiegen.

Das **Bewertungs- und Veräußerungsergebnis aus Krediten, Wertpapieren und Beteiligungen** beträgt per 30.06.2015 0,7 Mio. Euro (Halbjahr 2014: Ertrag 2,3 Mio. Euro).

Bei der **Kreditrisikovorsorge** wurden die tatsächlich erkennbaren Risiken bewertet und eingestellt. Für Kreditrisiken wurde mit insgesamt 3,7 Mio. Euro vorgesorgt (Halbjahr 2014: 0,01 Mio. Euro Ertrag). Darin enthalten ist aus Gründen der Vorsicht eine freiwillige pauschale Vorsorge für zukünftige, besondere Risiken des Kreditgeschäfts gemäß § 57 Abs. 1 BWG in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Halbjahr 2014: 0,6 Mio. Euro).

Die **Bewertung der Wertpapiere** per 30.6.2015 beläuft sich auf -4,8 Mio. Euro (Halbjahr 2014: 0,05 Mio. Euro), das entspricht 0,2 % des Bestandes. Weiters wurden Tilgungs- und Veräußerungserlöse abzüglich realisierter Verluste von +7,9 Mio. Euro (Halbjahr 2014: +2,3 Mio. Euro) realisiert.

Das **EGT** liegt aufgrund der bereits dargelegten Veränderungen im Betriebsergebnis und der Entwicklung im Bewertungsergebnis bei 11,9 Mio. Euro, was im Betrachtungszeitraum ein Plus von 1,2 Mio. Euro oder 11,7 % bedeutet.

Der **Halbjahresüberschuss** liegt bei 6,7 Mio. Euro und konnte im Vergleich zum Vorjahr um +0,3 Mio. Euro oder 5,4 % gesteigert werden.

Bregenz, am 24. Juli 2015
Der Vorstand

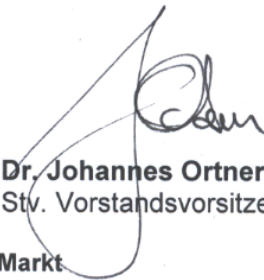


Betriebsökonom Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender

**Sektorstrategie, Verbund,
Öffentlichkeitsarbeit**

Personalmanagement, Privatkunden,
Finanz-/Kapitalmärkte

Innenrevision, Kommunikation,
Organisationsentwicklung,
Moderne Genossenschaft/
Genossenschaftswesen



Dr. Johannes Ortner
Stv. Vorstandsvorsitzender

Markt

Immobilien/Beteiligungen, Firmen-
kunden, Raiffeisenbank in Bregenz

Moderne
Genossenschaft/Gemeinde- u.
Kommunalservice

Raiffeisen Versicherungsmakler
Vorarlberg GmbH, AIL AG



Mag. Michael Alge
Vorstandsmitglied

Marktfolge, IT

Kreditmanagement,
Banksteuerung, Servicebank

Compliance/AML, Recht,
Organisation

Raiffeisen Rechenzentrum
reg. GenmbH & Co KG

2. Halbjahreslagebericht

Die Raiffeisenlandesbank Vorarlberg (RLB Vorarlberg) hat auch im 1. Halbjahr 2015 ihren Weg als am Markt agierende Regionalbank und als Dienstleistungsbank für die Vorarlberger Raiffeisenbanken konsequent fortgesetzt und damit auch wieder einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Vorarlberg geleistet.

Das neue Jahr hat mit einer kräftigen Überraschung begonnen. Am 15. Jänner hat die Schweizerische Nationalbank ihre Kursbindung an den Euro aufgegeben, was zu einem massiven Kursanstieg geführt hat. Wenngleich uns dieser Schritt unerwartet getroffen hat, konnten wir zum einen für unsere Kunden gute Lösungen auf diese Situation finden und vereinbaren und zum anderen den daraus resultierenden höheren Refinanzierungsbedarf am Markt generieren.

Insbesondere die geopolitische Situation in der Ostukraine und die daraus resultierenden Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland betreffen vor allem die osteuropäischen Staaten, aber haben leider auch Auswirkungen auf Resteuropa und insbesondere auf Österreich. Die Raiffeisen Bank International AG hat in den vergangenen 20 Jahren sehr erfolgreich in Osteuropa agiert und musste im vergangenen Geschäftsjahr erstmalig in der Unternehmensgeschichte einen Verlust ausweisen.

Dieser führte in der Folge dann dazu, dass keine Dividende an die Eigentümer und damit auch nicht an die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG ausgeschüttet werden konnte.

Dies wiederum führt dazu, dass die RLB Vorarlberg für das Geschäftsjahr 2014 mit Zufluss 2015 keine Dividende erhalten wird.

Die Aktualisierung des Bankenratings für die RLB Vorarlberg durch Moody's erfolgte im Juni 2015 und führte dann Anfang Juli 2015 zur Veröffentlichung. Die RLB Vorarlberg verfügt als eine von fünf Banken in Österreich über das beste Bankenrating, ausgewiesen mit Baa1.

Die sich aus den Rahmenbedingungen ergebenden Auswirkungen auf die zahlenmäßige Entwicklung im 1. Halbjahr sind im Anhang ersichtlich gemacht.

Die Risikosteuerung erfolgt gemäß den im Risikomanagementhandbuch der RLB Vorarlberg festgelegten Richtlinien. Das Gesamtbankrisiko als auch die darin enthaltenen Risikoarten wurden und werden monatlich im Risikobericht an den Vorstand detailliert dargestellt und überwacht. Die RLB Vorarlberg verfügt über eine gute Risikotragfähigkeit sowohl im ökonomischen als auch im going-concern-Steuerungskreis. Auch unsere Liquiditätskennzahlen stellen sich positiv dar. Aus derzeitiger Sicht ist mit keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Risikosituation zu rechnen.

Ein Limitüberwachungssystem sorgt für die Einhaltung der vom Vorstand vorgegebenen Limite sowohl auf Gesamtankebene als auch hinsichtlich der Risikoarten. In den laut Risikomanagementhandbuch vorgesehenen tourlichen Sitzungen der Risikosteuerungsgremien wie Risiko-, Kreditrisiko-, Marktrisiko- und Liquiditätsrisiko-Komitee wurden und werden die jeweils aktuellen Risikothemen laut den vorgelegten Berichten eingehend behandelt und allfällige notwendige Maßnahmen gesetzt.

Für das laufende Geschäftsjahr 2015 gehen wir davon aus, dass das niedrige Zinsniveau bestehen bleibt. Nachdem einige Ertragspositionen nur im 1. Halbjahr ins Ergebnis einfließen, erwartet die RLB Vorarlberg für das Gesamtjahr 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von ca. 13 Mio. Euro.

Bregenz, am 24. Juli 2015
Der Vorstand

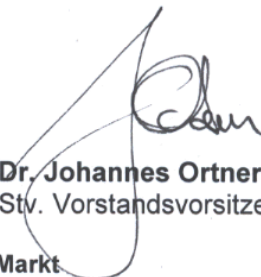


Betriebsökonom Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender

**Sektorstrategie, Verbund,
Öffentlichkeitsarbeit**

Personalmanagement, Privatkunden,
Finanz-/Kapitalmärkte

Innenrevision, Kommunikation,
Organisationsentwicklung,
Moderne Genossenschaft/
Genossenschaftswesen



Dr. Johannes Ortner
Stv. Vorstandsvorsitzender

Markt

Immobilien/Beteiligungen, Firmen-
kunden, Raiffeisenbank in Bregenz

Moderne
Genossenschaft/Gemeinde- u.
Kommunalservice

Raiffeisen Versicherungsmakler
Vorarlberg GmbH, AIL AG



Mag. Michael Alge
Vorstandsmitglied

Marktfolge, IT

Kreditmanagement,
Banksteuerung, Servicebank

Compliance/AML, Recht,
Organisation

Raiffeisen Rechenzentrum
reg. GenmbH & Co KG

3. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Bregenz, am 24. Juli 2015
Der Vorstand

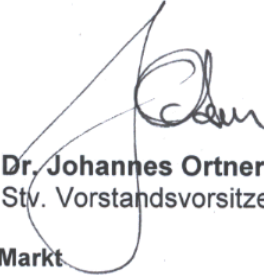


Betriebsökonom Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender

**Sektorstrategie, Verbund,
Öffentlichkeitsarbeit**

Personalmanagement, Privatkunden,
Finanz-/Kapitalmärkte

Innenrevision, Kommunikation,
Organisationsentwicklung,
Moderne Genossenschaft/
Genossenschaftswesen



Dr. Johannes Ortner
Stv. Vorstandsvorsitzender

Markt

Immobilien/Beteiligungen, Firmen-
kunden, Raiffeisenbank in Bregenz

Moderne
Genossenschaft/Gemeinde- u.
Kommunalservice

Raiffeisen Versicherungsmakler
Vorarlberg GmbH, AIL AG



Mag. Michael Alge
Vorstandsmitglied

Marktfolge, IT

Kreditmanagement,
Banksteuerung, Servicebank

Compliance/AML, Recht,
Organisation

Raiffeisen Rechenzentrum
reg. GenmbH & Co KG